



Presseinformation

Nr. 104/2009 Kiel, 17. Dezember 2009

Flugplatz Kiel-Holtenau

Entschluss des Landtags folgerichtig – Landeshauptstadt Kiel unter Zugzwang

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Der Vorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, erklärt zu dem Entschluss des Landtags, die Beteiligung an der Kieler Flughafengesellschaft (KFG) zu veräußern:

„Dieser Auftrag an die Landesregierung ist folgerichtig und entspricht im übrigen auch den Empfehlungen des Landesrechnungshofs.

Denn mit dem Abzug des MFG 5 Ende des Jahres 2012 wird die KFG einen ihrer drei überhaupt noch existierenden Hauptgeschäftspartner verlieren. Das wird die wirtschaftliche Situation der KFG weiter verschlechtern und die von Stadt und Land zu tragenden Betriebskostenzuschüsse mittel- bis langfristig weiter erhöhen.

Mit diesem Entschluss wächst zugleich die Notwendigkeit für die Landeshauptstadt Kiel, ebenfalls über die Perspektive der Kieler Flughafengesellschaft (KFG) Klarheit zu gewinnen und ein schlüssiges, wirtschaftlich tragbares Konzept für das Areal insgesamt zu erarbeiten. Dies hätte allerdings auch schon viel früher passieren müssen. Es sei daran erinnert, dass die FDP-Ratsfraktion seit Jahren schon - leider immer wieder erfolglos - hier den Finger in die Wunde gelegt hat:

„Die Kieler Kommunalpolitik sollte daher endlich umdenken und sich mit dem Gedanken anfreunden, den städtischen Haushalt von dieser Last zu befreien und die Flughafenanteile zu veräußern.(...) Mit anderen Worten: Die Stadt sollte alles daran setzen, zu agieren, anstatt in eine Rolle gedrängt zu werden, in der sie nur noch reagieren kann.“ (Zitat aus einer Presseinformation der FDP-Ratsfraktion vom November 2007!)

Die Entscheidung des Bundesverteidigungsministeriums, das MFG 5 abzuziehen, sowie die Aufforderung an die Landesregierung, die Beteiligung zu veräußern, haben jetzt aber die Stadt noch weiter unter Zugzwang gebracht.

Jetzt kann es nur darum gehen, eine Entscheidung zu treffen, die der exponierten Lage des MFG 5-/KFG-Areals gerecht wird, und sich nicht weitere Jahre an ineffizienten Strukturen zu klammern.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer